

abends:

guæt nacht, slöfand wöl! Gute Nacht! Schlaft wohl!

Die hierauf Dankenden:

allgemein:

bhüet got, khomm mē! Behüt Gott! Komme wieder!

auf das lebt wohl, bleibst gesund, schlafst wohl:

jo wells got, untü ö! Ja will es Gott! Und Du auch

(lebe wohl, bleibe gesund, schlafst wohl).

oder auch scherzweise auf das bleibt gesund:

jo un tü ö, siſtar wölar därbei! Ja und Du auch; es iſt Dir
wohler dabei!

auf das komme wieder entgegnet der Scheidende:

jo kha's so gē. Ja, das kann es schon geben!

Es wäre nahelegend, daß sich diese Redensarten am ehesten erhalten würden, weil sich immer wieder Gelegenheit zu ihrem Gebrauche bietet; aber manche sind dem jungen Geschlechte nicht mehr geläufig.

Gebete.

Es sind Finsternissen entstanden, als die Juden unsern Herrn Jesum Christum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie er mit lauter Stimme „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen!“ Und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf. Darum o Herr Jesus Christus bete ich Dich an und lobe und preise Dich. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst. Amen.

es iſt¹⁾ an häiliga samſtig
znacht, als ūsəri liöbi fröu im
betli säss.¹⁾ betli iſt gar süäſſ.
dö khunt an häiliga -n- enl
und rüäſt, ūsəri liöbi fröu söll
üfſtö. es wüört an häiliga
mäⁿ för gö, met fūf wunda,
met bluät öbörrunna, met
bluät äⁿgōssa. där himml

Es iſt¹⁾ eine heilige Samſtag=
nacht, als unſere liebe Frau im
Bettlein jaß.¹⁾ Bettlein iſt gar
füß. Da kommt ein heiliger
Engel und ruſt, unſere liebe
Frau ſoll aufſtehen. Es wird
ein heiliger Mann fürgehen, mit
fünf Wunden, mit Blut über=
ronnen, mit Blut übergoſſen.